

Freiräume Stadtquartier Zollhafen Mainz

Open Spaces Urban Quarter Zollhafen („Customs Port“) in Mainz

pAuslober/Organizer

Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG, Mainz
Landeshauptstadt Mainz

Koordination/Coordination

a:dk architekten datz · kullmann, Mainz

Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmern

Zulassungsbereich/Restriction of admissions

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer/Participant

Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner und Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation

15 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	09. 12. 2013
Kolloquium	14. 01. 2014
Abgabetermin	18. 03. 2014
Preisgerichtssitzung	10. 04. 2014

Fachpreisrichter/Jury

Prof. Carl Fingerhuth, Zürich (Vors.)
Prof. Maria Auböck, Wien
Priska Jungbauer, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG
Horst Kübert, München
Andreas Schneider, HafenCity Hamburg

Sachpreisrichter

Michael Ebling, OB, Stadt Mainz
Detlev Höhne, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG
Katrin Eder, Stadt Mainz
Jakob Vowinkel, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG

1. Preis/1st Prize (€ 28.000,-)

Sinai Ges. von Landschaftsarchitekten, Berlin
AW Faust
Mitarbeit: Pia Custodis · Sumika Aizawa
Lene Zingenberg · Sarah Gnosa
Maja von der Laan · Burkhard Paetow
Elena Emmerich

3. Preis/3rd Prize (€ 11.600,-)

Latz + Partner, Kranzberg
Tilman Latz
Mitarbeit: Sonja Hlawna · Kerstin Hoch · Li Li
Dennis Pytlik · Florian Rüter · Michael Stegmeier
Daniela Strasinsky · Martina Tomsic
Fachberater: pld Lighting Design, Gerd Pfarré
Latz · Riehl · Partner
Wigbert Riehl · Ernst Bauermann

3. Preis/3rd Prize (€ 11.600,-)

Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten, Mainz
Klaus Bierbaum · Klaus-Dieter Aichele
Planquadrat Part.G
Mitarbeit: Konrad Deines · Burkhard Elfers
Rebecca Faller · Frank Finger · Josefine Giese
Christina Hellhund · Christian Horst
Sandino Conzendorf

3. Preis/3rd Prize (€ 11.600,-)

FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf
Prof. Thomas Fenner
Mitarbeit: Gisela Stimpf · Simon Quindel

Anerkennung/Mention (€ 7.200,-)

Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich
G. Vogt
Mitarbeit: N. Eiffler · B. Daan
K. Smaby · R. Hess
Lichtplanung: Reflexion AG, Zürich

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury
Der 1. Preisträger wird unter Berücksichtigung der Hinweise aus dem Beurteilungstext zur Realisierung empfohlen.

Wettbewerbsaufgabe

Das Entwicklungsgebiet des ehemaligen Zollhafens liegt östlich der Mainzer Neustadt, unmittelbar am Rhein. Rund um das historische Hafenbecken wird in den nächsten Jahren auf ca. 22 ha ein neues Stadtquartier mit einer urbanen Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit entstehen.

Für das Entwicklungsgebiet des Zollhafens wurde seit 2003 eine städtebauliche Rahmenplanung als Basis für die Bauleitplanung des Quartiers entwickelt. Die Planung sieht eine attraktive Mischung aus Geschosswohnungsbau, Stadthäusern sowie Misch- und Gewerbeflächen vor. Ein Rundweg („Loop“) für Fußgänger und Radfahrer durchzieht das Areal und verknüpft die Wasserlagen mit dem öffentlichen Straßen- und Wegenetz. Als Teil dieses Rundweges soll künftig eine bewegliche Brücke die Nord- und Südmole verbinden. Korridore, Blickachsen und großzügige Freianlagen auf der Nordmole und Südmole schaffen das freiräumliche Grundgerüst für die geplanten urbanen Bauformen. Denkmalgeschützte Gebäude wie die Kunsthalle und das Weinlager, historische Kräne und die Kaimauer bewahren die authentische Hafenatmosphäre des Ortes.

Ziel des Wettbewerbs ist es, konkrete Aussagen zur Gestaltung der Freibereiche um das historische Hafenbecken im südlichen Planbereich zu treffen. Die Freianlagen im Bereich privater Flächen innerhalb der Baufelder werden im Rahmen weiterer Qualifizierungsarbeiten vertieft bearbeitet.

Darüber hinaus werden durch die Wettbewerbsteilnehmer prinzipielle und konzeptionelle Aussagen für die Freibereiche des gesamten Quartiers als Basis für ein „Gestaltungshandbuch“ für die übrigen Bereiche des Zollhafens erarbeitet. Auf diese Weise soll die Kontinuität und die hohe Qualität der Freiräume und der öffentlichen Durchwegungen im neuen Stadtquartier Zollhafen Mainz langfristig gewährleistet werden.

Competition assignment

The development area of the former customs port „Zollhafen“ is situated directly at the river Rhine, east of Mainz' Neustadt. Within the next years, a new urban quarter shall be developed on 22 ha. Since 2003 the urban development plan has been developed, envisaging an attractive mix of apartment buildings, town houses and commercial premises. A „Loop“ for pedestrians and cyclists crosses the area and links the waterfront locations with the public road network. A movable bridge shall connect the north- and south pier in the future. Corridors, view axes and spacious open spaces on north- and south pier create the basic framework of open spaces for the planned urban design. Listed buildings, such as the Kunsthalle, Weinlager, historic cranes and the quay wall preserve the authentic harbour atmosphere.

The competition is aiming for a specific design of the open spaces around the historic dock at the southern planning area. Open spaces in private areas within the building plots will be addressed in further assignments.

Furthermore, the design statements of the competition's participants will be considered as basis for a „design handbook“ for the open spaces of the entire Zollhafen district, to ensure the long-term continuity and high quality of the open spaces and public thoroughfares.



1. Preis/1st Prize Sinai Ges. von Landschaftsarchitekten, Berlin



Vogelperspektive



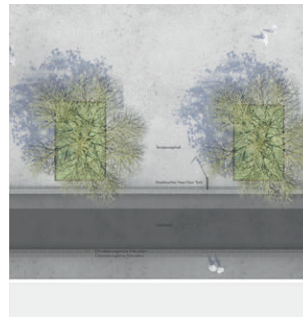
Lichtkonzept M. 1:10.000



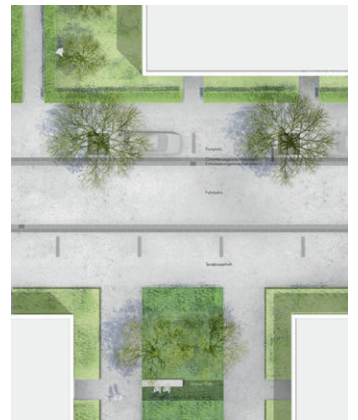
Übersichtsplan M. 1:7.000



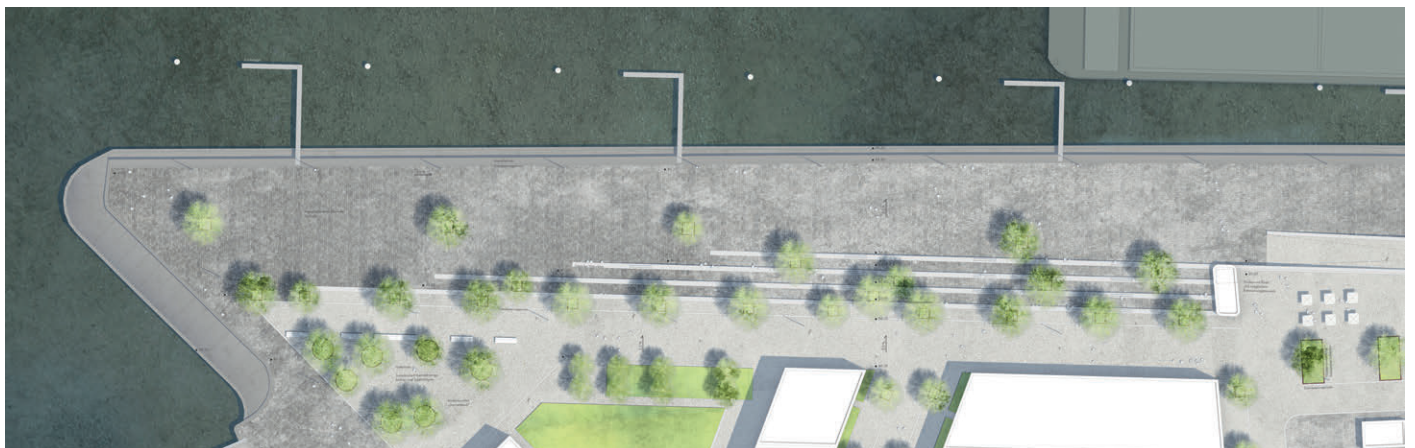
Blick auf den langgestreckten Promenadenplatz und Hafenhain



Straßenprofil Südmoie M. 1:500



Straßenprofil Nordmoie M. 1:500



Planausschnitt M. 1:1.500



Lageplan Entwurfsbereich M. 1:3.500



Detail M. 1:300

Preisgerichtsbeurteilung

Das Konzept stellt einen stabilen Rahmen dar, in dem maßvolle Änderungen von Belagsmaterialien und eine höhere Durchgrünung in der Fläche ohne Qualitätsverlust möglich sind. An wichtigen Orten werden selbstverständlich Plätze von hoher Aufenthaltsqualität geschaffen.

Die Hafenatmosphäre wird durch die Verwendung robuster Materialien in angemessener Flächenzuweisung in die zukünftige Bebauung transportiert. Prägende vorhandene historische Elemente wie Kräne und Schienen werden angemessen berücksichtigt. Im Bereich der Südmole ist der Gedanke des steinernen Ufers gut umgesetzt; die vorhandene Topografie wird durch eine Sitzstufenanlage in das Gestaltungskonzept unter Einbeziehung der vorhandenen Geländemauern integriert. Die gewünschte Begrünung wird in allen Teilbereichen berücksichtigt und mit vorhandenen Grünstrukturen verknüpft.

Die vorgeschlagenen Baumpflanzungen entlang der Hafenkante werden äußerst positiv bewertet. Sichtachsen werden erkannt und konzeptunter-

stützend gestärkt. An den Übergängen zur Neustadt im Westen werden die Vorgaben von Bebauungsplan und Rahmenkonzept übernommen. Hier werden vom Preisgericht Möglichkeiten für eine pointiertere Ausformulierung gesehen. Spielräume sind an allen vorgeschlagenen Platzbereichen möglich. Das Lichtkonzept betont die Uferbereiche und den sogenannten „Loop“ auf konsequente Weise. Die Gestaltung des Uferbereichs der Nordmole wird kontrovers diskutiert, da die Erfordernisse der Retentionsraumbilanzierung nicht umgesetzt wurden. Hier wird eine Überarbeitung mit einer begrünten Böschungsausbildung empfohlen. Durch großflächigen Einsatz hochwertiger Materialien bei den Oberflächenbelägen sind erhöhte Kosten zu erwarten. Die funktionalen Anforderungen setzt die Arbeit sicher, aber zurückhaltend um.

Die Arbeit nimmt das vorhandene Potenzial des ehemaligen Industriefhafens in einer klaren und konsequenten Gestaltungssprache auf und schafft überzeugende Stadträume von hoher Gestaltqualität.



Blick auf die Rheinpromenade



Schnitt B-B M. 1:500